

Austauschbericht 2 – Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt im Jahre 2018

Technische Universität Darmstadt
Wissenschaftliche Weiterbildung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Dezernat II - Studium und Lehre, Hochschulrecht
Referat II D - Studienprogramme und
Qualitätssicherung
Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung

Ursula Ziegler, M.A.

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt
Telefon: 06151/16-27067
E-Mail: ziegler.ur@pvw.tu-darmstadt.de

Stand: 15.08.2018

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



1. Inhaltsverzeichnis

1.....Inhaltsverzeichnis	i
2.....Einleitung	1
2.1. Notwendigkeit einer Kooperation	1
2.2. Ziele einer Kooperation	1
2.3. Forschungsfragen	2
3.....Aktueller Stand	2
3.1. Veranstaltungen mit verschiedenen Universitäten	2
3.2. Bilateraler Austausch zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt	3
3.2.1. Markteinführungsmaßnahmen	3
3.2.2. Adobe Connect-Sitzungen	4
3.3. Austausch zwischen oncampus und der TU Darmstadt	5
4.....Nächste Schritte	5
5.....Anhang	1

2. Einleitung

Die TU Darmstadt schließt vielfältige Partnerschaften mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um ihr Netzwerk gezielt zu erweitern. Sie ist ein entscheidender Motor der wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Neckar¹. So besteht auch eine Kooperation mit der Universität Stuttgart. Die TU Darmstadt und die Universität Stuttgart gehören zu den TU9, dem Zusammenschluss der neun führenden Technischen Universitäten Deutschlands. TU9 Universitäten sind führend in der Lehre: Deutschlandweit stammen 51 Prozent der Universitätsabsolventen in den Ingenieurwissenschaften von TU9-Universitäten. Rund 10 Prozent aller Studierenden in Deutschland sind an TU9-Universitäten immatrikuliert². Diese Zahlen verdeutlichen die bestehenden Gemeinsamkeiten der TU9-Universitäten. Im Kontext verschiedener Netzwerktreffen können sich VertreterInnen der TU9-Universitäten zu verschiedenen Themen, wie Lehre, Forschung und der Etablierung neuer Weiterbildungsangebote austauschen. Universitären Kooperationen kommt dadurch eine zentrale Bedeutung zu. Das vorliegende Konzeptpapier widmet sich dem Austausch zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt. Zudem wird auf die verschiedenen Tagungen, an welchen die TU Darmstadt teilnahm, sowie weitere Kooperationsformen verwiesen. Kapitel 2.1 stellt die Notwendigkeit einer Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt dar, während das Unterkapitel 2.2 die Ziele solch einer Kooperation beleuchtet. Im dritten Kapitel wird der aktuelle Stand der Kooperation dargestellt. Abschließend werden die nächsten Schritte skizziert.

2.1. Notwendigkeit einer Kooperation

Die Universität Stuttgart beabsichtigt den berufsbegleitenden Online-Masterstudiengang „MOCC Klima- und kulturgerechtes Bauen“ anzubieten. Da die TU Darmstadt den fachlich verwandten Masterstudiengang „M. Sc. Städtebauliche Innenentwicklung“ konzipiert, profitieren möglicherweise beide Universitäten von einem Austausch zu den jeweiligen Masterstudiengängen. So können sich die involvierten Akteure zu den Themen Konzipierung, Durchführung und Bekanntmachung des entsprechenden Masterstudiengangs austauschen. Darüber hinaus können sich die Universitäten über die bisherigen Erfahrungen mit Blick auf Weiterbildungsangebote informieren. Zudem sind sowohl die Universität Stuttgart als auch die TU Darmstadt Teil des Netzwerks Offene Hochschulen. Um diese Austauschstrukturen weiter voranzutreiben, scheint ein telefonischer, persönlicher sowie E-Mail-basierter Austausch von Nutzen zu sein. Es können durch universitäre Vernetzungen womöglich finanzielle und personelle Ressourcen geschont werden.

2.2. Ziele einer Kooperation

Das Ziel der Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und TU Darmstadt ist der fachliche und inhaltliche Austausch, um darauf aufbauend Synergieeffekte zu erkennen und zu nutzen sowie die Projekte sinnvoll zu ergänzen. In den Projekten „Kontinuum“ der TU Darmstadt und „MOCC“ der Universität Stuttgart wird ein differierender Blended-Learning Ansatz verfolgt. Durch einen gegenseitigen detaillierten Einblick in die geplanten Studienorganisationen und den jeweiligen Umgang mit den eingesetzten Medien wird ein Mehrgewinn erwartet. Der Austausch zu dem (medien-

¹ TU Darmstadt (2018): Unser Selbstverständnis. Online abrufbar unter: <https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/selbstverstaendnis/index.de.jsp> (Aufgerufen am: 10.08.2018).

² TU9 (2018): TU9 - Excellence in Engineering and the Natural Sciences - Made in Germany. Online abrufbar unter: <http://www.tu9.de/> (Aufgerufen am: 10.08.2018).

) didaktischen Konzept und dem Blended-Learning-Ansatz erfolgt im Jahre 2018 in mehreren virtuellen Projekttreffen über Adobe Connect. Die bisherigen Erkenntnisse der ersten Förderphase wurden vorgestellt und diskutiert. Beide Projekte haben in der zweiten Förderphase die Weiterentwicklung und prototypische Umsetzung des (medien-) didaktischen Konzepts zum Ziel. Simultan erfolgt der inhaltliche Austausch zu den begleitenden Forschungsthemen im Bereich der städtebaulichen Innenentwicklung und im Bereich einer klima- und kulturgerechten Bauweise. Es wird diskutiert und kritisch reflektiert, welche Inhalte das jeweilige Programm sinnvoll erweitern könnten. Demnach können beide Projekte von den bereits gesammelten Erfahrungen des jeweils anderen Projekts profitieren. Insbesondere aufgrund der inhaltlichen Nähe beider Programme werden Synergieeffekte erwartet.

2.3. Forschungsfragen

Die Forschungsfragen, die sich daraus ergeben, lauten:

- Wie ist das (medien-) didaktische Konzept durch die Erkenntnisse des Kooperationspartners zu optimieren?
- Welche inhaltlichen Themen (mit dem Schwerpunkt der städtebaulichen Innenentwicklung) erweitern das jeweilige Programm sinnvoll?

3. Aktueller Stand

Die Universität Stuttgart und die TU Darmstadt haben sich auf unterschiedliche Art und Weise miteinander vernetzt. Kapitel 3 fasst daher die zentralen Kontakte zusammen.

3.1. Veranstaltungen mit verschiedenen Universitäten

MitarbeiterInnen der Servicestelle Weiterbildung (SSW) nahmen an dem Netzwerktreffen „Vom abstrakten Konzept zur kostenpflichtigen Umsetzung – Erfahrungen aus dem Verbundprojekt ‚WM³ Weiterbildung Mittelhessen‘ bei der Implementierung von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung“ vom 20.-21.03.2018 in Oldenburg teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand eine Vernetzung zwischen verschiedenen Universitäten statt. Die Teilnehmenden sind mit verschiedenen Herausforderungen der Wissenschaftlichen Weiterbildung, wie Personenabhängigkeit und Ressourcenbegrenztheit konfrontiert. Ausdauer, Beharrlichkeit sowie eine gewisse Frustrationstoleranz werden ebenfalls als notwendige Eigenschaften der Teilnehmenden der Wissenschaftlichen Weiterbildung angeführt. Überdies wird auf die Notwendigkeit einer Rücksprache zwischen den beteiligten Akteuren, wie beispielsweise universitätsinterner und -externer Personen hingewiesen. Im Zuge dieser Netzwerkveranstaltung wurde darauf verwiesen, dass sich die jeweiligen KooperationspartnerInnen gegenseitig verlinken können. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieses Treffen zu formellen als auch informellen Kontakten geführt hat.

Zudem nahm ein Mitarbeiter der SSW an der Veranstaltung „Wissenschaftliche Weiterbildung heute und morgen – Strategische (Vor-)Überlegungen und erfolgreiche Umsetzung“ der DGWF vom 26.-27.04.2018 in Bochum teil. Ein Vortrag befasste sich mit dem Thema Kooperation als Strategie. In diesem Zusammenhang wurde die Kommunikation zwischen Universitäten als Strategie zur Implementierung von Weiterbildungsangeboten betrachtet.

Um den universitären Austausch weiter auszubauen und Informationen zu verschiedenen Universitäten zu sammeln, nahm eine Person aus der Servicestelle Weiterbildung zudem an der Veranstaltung „University goes OER – Offene Bildungsmaterialien an Hochschulen und in der

akademischen Weiterbildung“ vom 03.-04.05.2018 in Ulm teil. Um den Informationsfluss zwischen Universitäten zu verstärken, können Offene Bildungsmaterialien (OER) verwendet werden. Die Vielfalt von Dateien, der Austausch zwischen verschiedenen Universitäten und die Einführung neuer Austauschportale stellen hierbei Ziele von OER dar. So können sich Universitäten gegenseitig offene Bildungsmaterialien zusenden und neue Erkenntnisse erlangen.

Eine Mitarbeiterin der Servicestelle Weiterbildung nahm ferner an der Veranstaltung „Nachhaltige Implementierung von Angeboten des lebenslangen Lernens an Hochschulen – Von der (Markt-) Einführung von Studienangeboten bis hin zur organisationalen Verankerung von wissenschaftlicher Weiterbildung“ der Wissenschaftlichen Begleitung vom 20.-21.06.2018 in Berlin teil. Insgesamt wird auf die enge Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Ulm, Weimar und Oldenburg verwiesen. Überdies ist ein Austausch zwischen weiteren Universitäten zu beobachten.

Die Veranstaltung „Innovation durch Digitalisierung? e-Assessment, OER, Social Learning als Möglichkeit der Gestaltung neuer Formate im Fernstudium - Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Fernstudium (AG-F)“, welche vom 28.-29.06.2018 in Bad Sooden-Allendorf stattfand, diente als weitere Kontaktplattform zwischen den teilnehmenden Universitäten. So wurde die zentrale Bedeutung der Vernetzung zwischen Universitäten hervorgehoben.

Insgesamt findet sowohl auf formeller als auch auf informeller Ebene ein intensiver Austausch zwischen der TU Darmstadt, der Uni Stuttgart und weiteren Hochschulen statt. Nach den bereits erwähnten offiziellen Veranstaltungen war stets die Möglichkeit eines informellen Austauschs gegeben. MitarbeiterInnen der TU Darmstadt und der Universität Stuttgart nahmen mit regem Interesse an diesen Gesprächen teil.

3.2. Bilateraler Austausch zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt

Um die Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt zu intensivieren, fanden mehrere Gespräche zwischen beiden Parteien statt. Kapitel 3.2.1 beleuchtet die Kooperation mit Blick auf Markteinführungsmaßnahmen.

3.2.1. Markteinführungsmaßnahmen

Im Vorfeld von Austauschprozessen über die Markteinführungsmaßnahmen, erfolgte eine intensive Vorbereitung in Form von Recherchen, Word- und PowerPoint-Dokumenten sowie InDesign-Dateien. Ziele von Gesprächen über Markteinführungsmaßnahmen bezüglich des Masters Online Klima- und Kulturgerechtes Bauen sind der Austausch zu konzeptionellen und operativen Strategien, die Vernetzung auf thematischer und strategischer Ebene und das Profitieren von der Expertise der involvierten Akteure. Um die MitarbeiterInnen der Universität Stuttgart über die Weiterbildungsangebote der TU Darmstadt zu informieren, wurden die Programmlinie II: Baurecht und Bauwirtschaft, die Programmlinie III: Bahnverkehr, Mobilität und Logistik, die Programmlinie IV: Städtebauliche Innenentwicklung sowie Zertifikate und Seminare vorgestellt.

Umgesetzte und geplante Markteinführungsmaßnahmen der SSW der TU Darmstadt:

- Die Markteinführungsstrategie wurde bereits erstellt. So wird die Markteinführungsstrategie ab September 2018 umgesetzt.
- Zudem berichtete die SSW von Flyern zu den berufsbegleitenden Masterstudiengängen und zu Kontinuum.
- Außerdem informierte die Servicestelle Weiterbildung über die Erstellung von Broschüren.

-
- Im weiteren Verlauf des Gesprächs berichtete die SSW von Mailings, welche an potenzielle InteressentInnen gesendet werden. So verwies die Servicestelle Weiterbildung auf die unterschiedlichen Mailings, welche sich sowohl an ArbeitnehmerInnen als auch ArbeitgeberInnen richten. Die GesprächspartnerInnen stimmen darin überein, dass nutzerorientierte Mailings von hoher Bedeutung seien.
 - Zudem berichtete die SSW von einer umfangreichen Excel-Datenbank, welche als Grundlage für die gezielte Ansprache von potenziellen TeilnehmerInnen dienen soll.
 - Des Weiteren erwähnte die SSW, dass Beilagenschaltungen in Fachzeitschriften angestrebt und bereits erstellt wurden. Darüber hinaus führte die SSW die Universitätszeitung hoch³ an, in welcher mehrere Artikel zu Kontinuum sowie anderen Weiterbildungsangeboten erscheinen sollen beziehungsweise bereits erschienen sind.
 - Außerdem merkte die SSW die Notwendigkeit einer regelmäßigen Aktualisierung der Website an.

Im Kontext des Gespräches, welches am 25.05.2018 zwischen MitarbeiterInnen der TU Darmstadt und der Universität Stuttgart stattfand, zeigten sich gewisse Ähnlichkeiten zwischen beiden Universitäten. So verfassten die Akteure jeweils eine Markteinführungsstrategie. Obgleich gewisse Gemeinsamkeiten bestehen, zeigten sich auch Unterschiede: Während die TU Darmstadt den Start von zwei berufsbegleitenden Masterstudiengängen plant, wird an der Universität Stuttgart lediglich ein Studiengang angeboten. Angesichts dessen wird bei der Erstellung von Marketingmaterialien deshalb auf die Empfehlungen und Wünsche des Studiengangleiters eingegangen. So scheint die Abstimmung an der Universität Stuttgart mit weniger Freigabeschlaufen verbunden zu sein als bei der Koordination von verschiedenen Programmlinien an der TU Darmstadt. Im Rahmen des Gesprächs stellte sich heraus, dass die Universität Stuttgart bisher noch keine Broschüren erstellte. Flyer existierten in der Pilotphase. Die Erfahrungen der letzten Jahre verdeutlichen, dass die Kosten für die Anfertigung eines Flyers relativ hoch seien im Vergleich zu dessen Nutzen. Die Universität Stuttgart strebt an, den Masterstudiengang 2020 einzuführen. Im ersten Schritt veröffentlichte die Universität Stuttgart dazu Informationen auf der Internetseite. Auch die TU Darmstadt publizierte als einer der ersten operativen Marketingschritte, Informationen auf der Internetpräsenz der SSW. Über Piwik wurden beiderseits die jeweiligen Besucheraktivitäten abgespeichert und rückverfolgt, wie viele Personen die Internetseite zu welchen Zeitpunkten besuchten. Bei der Universität Stuttgart wurden Onlineschaltungen teilweise als nebensächlich behandelt. Im Vergleich dazu wurden Druckversionen häufiger genutzt und kamen besser bei den Zielgruppen an. Sowohl die Universität Stuttgart als auch die TU Darmstadt sahen das Auslegen von Universitätszeitungen, zum Beispiel bei Messen, prinzipiell als sinnvoll an. In den nächsten Jahren soll diese Form der Bekanntmachung ausgebaut werden. Das Kontaktieren der Alumni sei aufgrund von Datenschutzangelegenheiten oftmals mit Herausforderungen verbunden. Ein erneuter Austausch zum Themenkomplex Markteinführung wird von beiden Seiten angestrebt.

3.2.2. Adobe Connect-Sitzungen

Neben Gesprächen zu strategischen Marketingmaßnahmen, fanden auch Austauschprozesse zu den jeweiligen Projekten statt.

So erfolgte am 06.03.2018 eine gegenseitige Projektvorstellung. Um einen Überblick über das Tätigkeitsfeld des Referats II D zu erlangen, präsentierte die SSW einen Ausschnitt aus den Aufgaben. Zu diesen Tätigkeiten gehören zum Beispiel die Entwicklung und Qualitätssicherung des Studienangebots, der Tag der Lehre, die Gremien- und Arbeitsgruppenbetreuung, die QSL-Mittelvergabe, KI²VA und die Wissenschaftliche Weiterbildung. Außerdem erläuterte die SSW in

diesem Kontext unter anderem das Darmstädter Baukastenmodell. Darüber hinaus wurden die Gesamtausgaben präsentiert und die Förderdauer der 1. Förderphase mit der Dauer der 2. Förderphase gegenübergestellt. Darüber hinaus wurden die Arbeitspläne der SSW und die Arbeitspläne der Programmlinien dargestellt, die Projektstruktur sowie die Inhalte der entwickelten Programme skizziert. Analog hierzu, stellte die Universität Stuttgart ihre geplante Vorgehensweise sowie zentrale Meilensteine und Programme vor.

3.3. Austausch zwischen oncampus und der TU Darmstadt

Die TU Darmstadt pflegt Kontakte zu verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen. So besteht ein intensiver Austausch zwischen oncampus und der TU Darmstadt. Die Zusammenarbeit erfolgt über E-Mail-Verkehr, Telefongespräche sowie persönliche Treffen. Im Rahmen verschiedener Netzwerkveranstaltungen trafen sich MitarbeiterInnen der Universität Stuttgart, der TU Darmstadt sowie Akteure von oncampus, der 100%igen Tochter der Fachhochschule Lübeck. Hinter oncampus verbirgt sich ein Team aus rund 70 MitarbeiterInnen und Mitarbeitern. Als ein Provider im E-Learning öffnet oncampus seit mehr als 15 Jahren die Hochschule für neue Zielgruppen. Im Rahmen von oncampus werden zum Beispiel berufsbegleitende Studiengänge angeboten. Vernetzung ist für oncampus und die TU Darmstadt zentral. Demgemäß wird oncampus auch im Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung“ gefördert. So existiert eine Kooperation mit den Hochschulen des Verbundes Virtuelle Fachhochschule sowie verschiedenen Kurs Providern³. Nach aktuellem Stand (Stand: 14.08.2018) ist geplant, im Rahmen der berufsbegleitenden Masterstudiengänge „Baurecht und Bauwirtschaft“ sowie „Bahnverkehr, Mobilität und Logistik“ Kurse zu Mathematik und Projektmanagement von oncampus als Optionalmodule zu integrieren.

4. Nächste Schritte

Sowohl die TU Darmstadt als auch die Universität Stuttgart sind an einer Fortführung des Austausches interessiert. So sollen spontane und geplante Telefonate bzw. Adobe Connect-Konferenzen zu bestimmten Themengebieten stattfinden. Sobald bestimmte Meilensteine erreicht wurden, kann eine Bekanntgabe über diesen Sachverhalt erfolgen. Zudem scheint der Austausch zu der Reichweite von bestimmten Marketingmaßnahmen sinnvoll zu sein.

Die Aufbereitung und der Austausch von Informationen sollen weiter ausgebaut werden. Zudem wird die organisatorische sowie inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Kooperationstreffen beibehalten. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und der TU Darmstadt bisher ergiebig war, beiderseits erwünscht und vorangetrieben wird.

³ Oncampus (2018): Über oncampus. Bildung macht Spaß! Online abrufbar unter: <https://www.oncampus.de/ueber-uns> (Aufgerufen am: 14.08.2018).

5. Anhang

Projektmanagement



Kurslaufzeit: Selbstlernangebot
Autor: Dr. Rainer Landich
Sprache: Deutsch

Dauer: 6 Monate
Niveau: Anfänger

75 €

In den Warenkorb

★★★★★

teilen tweet teilen mitteilen teilen

Was erwartest Dich in diesem Kurs?

Dieses Modul soll nicht in der Tiefe Methoden oder gar Tools vermitteln - dafür gibt es viele andere Quellen und gute Bücher - sondern vielmehr Erfahrungswissen transportieren und ein Bewusstsein für effektives Projektmanagement schaffen. Es wird viel praktische Unterstützung gegeben, die sich an realen Projektsituationen orientiert. Besonderes Augenmerk wird auf den "Faktor Mensch" gelegt, denn effektive Kommunikation und Teammanagement sind wesentliche Einflussfaktoren auf den Projekterfolg.

Dieser Kurs ist aus dem gemeinsamen Projekt **QUALIFIT** entstanden und wird gemeinsam mit dem **Kooperationspartner Life Science Nord** angeboten.

Life-Science-Nord-Mitglieder erhalten über **LSN XCHANGE 20 Prozent Rabatt**.

! Was kannst du in diesem Kurs lernen?

Projektmanagement – kompakt und anwendungsorientiert



Wie ist der Kurs aufgebaut?

Der Kurs „Projektmanagement - kompakt und anwendungsorientiert“ setzt sich aus 10 Lerneinheiten und einem Abschlusstest zusammen. Die gesamte Bearbeitungszeit beträgt ca. 30 h. Bei der Bearbeitung des Kurses bist du natürlich zeitlich flexibel. Wir empfehlen dir jedoch, jeweils eine komplette Lerneinheit am Stück zu bearbeiten.

Moin!

Abbildung 1: Projektmanagement – ein Kurs von oncampus. Online abrufbar unter: <https://www.oncampus.de/weiterbildung/management/projektmanagement-selbstlernkurs> (Aufgerufen am: 14.08.2018).

Projektmanagement (#Projektmanagement)



Kurslaufzeit: Selbstlernangebot
Autor: Prof. Marc Opresnik, Stefanie Bock
Sprache: Deutsch

Dauer: 6 Wochen
Niveau: Anfänger

25 €

In den Warenkorb

★★★★★

teilen tweet teilen mitteilen teilen

Was erwartest Dich im Online-Kurs Projektmanagement?

Die Arbeitswelt wandelt sich: Im Zuge der Globalisierung findet die Arbeit in Unternehmen immer stärker in kleinen funktionalen Gruppen statt. Doch auch die musst du managen können, um am Ende erfolgreich zu sein. Unser Kurs Projektmanagement zeigt dir wie das funktioniert und wie du zum effektiven Strippenzieher mutierst.

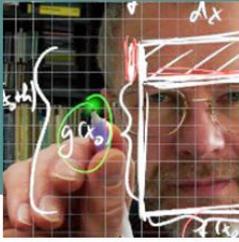
Wir geben dir die wichtigsten Instrumente an die Hand und zeigen dir, worauf es ankommt. So entwickelst du die richtigen Kompetenzen in der Teamarbeit, hast immer die Zeit und das Risiko im Griff und dokumentierst am Ende deine ganzen Erfolge. Entdecke in diesem **videobasierten Online-Kurs Projektmanagement** die Kunst, Projekte zu managen und werde zum effektiven Jongleur einer neuen Arbeitswelt.



Wie ist der Kurs aufgebaut?

Moin!

Abbildung 2: Projektmanagement – ein Online-Kurs von oncampus. Online abrufbar unter: <https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/projektmanagement-mooc> (Aufgerufen am: 14.08.2018).



Mathe endlich verstehen (#mevMOOC)

Kurslaufzeit: Selbstlernangebot Dauer: 4 Wochen
Dozent: Prof. Jörn Loviscach
Sprache: Deutsch

kostenlos

Jetzt einschreiben



Was erwartet Dich bei Mathe endlich verstehen?

Dies ist ein Online-Kurs für alle, die Interesse an Mathematik haben und kann als berufliche Weiterbildung, Selbstlernangebot oder im Rahmen eines BA-Studiums genutzt werden.

Der Mathe-MOOC dauert einen Monat und behandelt Grundlagen der Mathematik.

Auf der Plattform mooin gibts dazu gratis meine Videos mit Aufgaben und voll durchgearbeiteten Lösungen, meine Erklärvideos und Skripte zu den Grundlagen und natürlich viele Möglichkeiten, zusammen zu arbeiten, Hilfe zu erhalten, und Lerngruppen zu finden.

Zum Abschluss bieten wir gegen eine Prüfungsgebühr am Standort Lübeck eine Klausur an (weitere Standorte sind auf Anfrage möglich). Wer die besteht, erhält einen Schein mit ECTS-Kreditpunkten.

Wir sehen uns!



Wie ist der Kurs aufgebaut?

Der Mathe MOOC geht über vier Wochen, mit jeweils zwei Einheiten. Diese können in einem Takt Montag-Mittwoch (Einheit 1) und Donnerstag-Samstag (Einheit 2) bearbeitet werden.

Abbildung 3: Mathe endlich verstehen – ein Kurs von oncampus. Online abrufbar unter:

<https://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/mathe-endlich-verstehen> (Aufgerufen am: 14.08.2018).